

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur; Das Feature;Freistil; Deutschlandfunk vom 01.Oktober bis einschl. 31.Oktober 2017

Sonntag, 01. Oktober 2017

20.05 Freistil

Cyclomania
Radfahrer - Anarchisten in Funktionskleidung
Von Günter Beyer
Regie: Uta Reitz
Produktion: DLF 2015

Mit seinem Mountainbike fegt ein Mann rücksichtslos über den belebten Bürgersteig. Schülerinnen mit Ohrhörern radeln traumverloren auf Hollandrädern entgegen der Fahrtrichtung. Radfahrer haben seit geraumer Zeit ein ausgedehntes ‚Du darfst!‘-Biotop besetzt, getragen von einer warmen Welle gesellschaftlichen Wohlwollens und dem Credo: „Die Stadt gehört uns!“. „Deutschland ist auch eine Fahrradnation“, findet selbst die Bundeskanzlerin. Radler sind eben die Guten. Sie verschleudern keine fossilen Energien und tun was für ihre Gesundheit. Ihretwegen müssen keine Autobahnen und Tiefgaragen gebaut werden. Vorbei die Zeit der Hosenspannen. Heute kommen Radfahrer selbstbewusst in teurer schweißsausgender Funktionskleidung daher. Radfahren: Eine anhaltende Erfolgsstory ohne Rücktritt.

Bemerkung: P50211- Wiederholung vom 22.02.2015

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 03. Oktober 2017

10.05 Das Feature

Vom guten Leben
Eine sächsische Rudererfahrung
Von Ulrike Bajohr
Regie: Fabian von Freier
Produktion: Dlf 2017

Was ist ein gutes Leben? Wenn Wollen und Müssen, Dürfen und Können in eins fallen! Der Plan ist: Das gute Leben anderer zu suchen, indem man selber gut lebt. Indem zwei zum Beispiel ihre Lieblingssportart betreiben und das Glück, das sie dabei begleitet (jedenfalls meistens) dazu nutzen, anderen gute Laune zu machen. Sie zum Erzählen zu animieren. Fröhlich freiwillig vorurteilsfrei. Das ist wichtig, denn die zwei sind nicht nur Wanderruderer, sondern auch "Lügenpresse"- Vertreter auf Exkursion in einer besonders schönen, besonders geliebten und besonders geschmähten Gegend: Auf und an der Elbe in Sachsen - von Deutschkilometer Null bis 144. Von der tschechischen Grenze bis Torgau. Geschichten tun sich auf, vom Wollendürfenkönnenmüssen. Im Glauben, beim Schreiben, beim Weinbau und Vereingründen. Im Kampf gegen Krebs und das schlechte Image einer Kleinstadt. Beim Helfen, Lieben, Angeln, Fliegen und Schimpfen. Beim Rudern und Sächsisch Sprechen. Wobei das mit dem Können so eine Sache ist: Im Rudern hat der Steuermann die Nase vorn. Die Schlagfrau ist vielleicht im Wollen etwas stärker - und im Dialekt. Sie kommt aus Sachsen. Der Wessi, der im Boot das Sagen hat, scheitert an der Mundart, so sehr er auch will. Aber er muss ja nicht, er darf

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1385

Freitag, 06. Oktober 2017

20.10 Das Feature

Von Damaskus bis Wikipedia
Unterwegs mit dem syrischen Exilschriftsteller Aboud Saeed
Von Thomas Böhm
Regie: Claudia Kattanek
Produktion: DLF 2016

Die syrische Revolution machte aus dem 1983 geborenen Schmied und Schweißer Aboud Saeed einen Schriftsteller. Weil die Demonstrationen das Klima der Angst durchbrachen, das Syrien lähmte, begann Saeed auf Facebook seine Sicht der Dinge zu veröffentlichen. Seine respektlosen Statusmeldungen, in denen er Privates, Revolutionäres, Alltägliches und Absurdes vermischt, erschienen in Deutschland unter dem Titel ‚Der klügste Mensch im Facebook‘ und brachten Saeed den Ruf eines ‚arabischen Bukowski‘ ein.

Nach einer Lesereise im Jahre 2013 bat er um Asyl, lebt und schreibt seither in Berlin. Thomas Böhm begleitet ihn durch die Stadt, in der Saeed „allen Hundesorten begegnete, die ich bisher nur aus Zeichentrickfilmen kannte“, von Drogensüchtigen überfallen wurde und „ein Stück Kreide sucht, um auf die Reste der Berliner Mauer zu schreiben: ‚Wo sind die guten alten Zeiten geblieben?‘“

Bemerkung: P50171 - Wiederholung vom 15.01.2016

Redakteure: Bajohr, Ulrike; Klopp, Tina

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1541 / 1503

Sonntag, 08. Oktober 2017

20.05 Freistil

Vom Briefzusteller zum Problemtier
Warum die Taube als solche polarisiert
Von Dieter Jandt und Ulrich Land
Regie: Giuseppe Maio
Produktion: NDR 2016

Sie sind überall. Auf Bahnhöfen, Balkonen, in Parks, Durchgängen und sehr gern auch vor Bäckereien: Tauben. Sie gurren gruppenweise die schönsten Boulevards entlang oder segeln, als Ratten der Lüfte verunglimpft, knapp über den Köpfen der Menschen hinweg, lassen flügelschlagend ätzende Masse fallen. „Geh’ ma Tauben vergiften im Park“, so lautete im Jahr 1958 der Vorschlag von Georg Kreisler. Aber es gibt auch Menschen, die Tauben ehren. Brieftaubenzüchter lieben ihre durchtrainierten Weitflieger im blaugrauen Federkleid und Buddhisten bestaunen den Vogel in ihren Klöstern als Mittler zwischen Himmel und Erde. Auch Muslime schätzen die Taube. In Hamburg verschaffen sie ihnen gemeinsam mit dem Tierschutzverein gerade ein festes Zuhause.

Bemerkung: P50212 - Übernahme NDR vom 23.10.2016

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 10. Oktober 2017

19.15 Das Feature

„Bis die Araber klein beigegeben ...“
Europas vergessener Krieg im Maghreb
Von Gerit von Leitner
Regie: Nikolai von Koslowski
Produktion: WDR/Dlf 2017

Spanische Flieger, die Dörfer mit deutschem Giftgas bombardieren? Franzosen, die unter den Augen der Briten eine islamische Republik aushungern? Der Erste Weltkrieg war kaum beendet, da raufte sich Europa zu einem vergessenen Kolonialkrieg zusammen.

Eher zufällig stößt die Autorin in Marokko auf Spuren von Abd el-Krim. Der hatte als Führer mehrerer Berberstämme 1921 im zwischen Frankreich und Spanien aufgeteilten „Protektorat“ eine unabhängige Rif-Republik ausgerufen. Mit einer später von Mao und Ho Chi Minh studierten Guerillataktik erzielte er große Anfangserfolge gegen die Kolonialmächte, bis diese konkurrierende Interessen hintanstellten, um den „frechen Muselmanen“ den Garaus zu machen. Zuvorderst mit deutschem Giftgas. Gerit von Leitner trägt vergessene Fakten aus Militärarchiven zusammen und wird in immer noch verseuchten Landstrichen mit einer sehr lebendigen Erinnerung konfrontiert, die nicht nur die Legitimität des marokkanischen Königshauses in Frage stellt, sondern auch zur - zumindest unterbewussten - Grundausrüstung manches Dschihadisten gehören mag.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1385

Freitag, 13. Oktober 2017

20.10 Das Feature

De puro amor
oder warum Maria de Alvear kein Theater macht
Von Sabine Fringes
Regie: Helga Mathea
Produktion: Dlf 2017

„Es gibt keine Bühne. Ich mache kein Theater. Was da passiert, ist echt!“ Das sagt ausgerechnet eine Künstlerin, die zu den Größen des experimentellen Musiktheaters zählt: Maria de Alvear. Die Tochter eines spanischen Architekten und einer deutschen Galeristin wuchs in Madrid unter dem Franco-Regime in einem großbürgerlichen Künstlerhaushalt auf, wo sich Künstler wie Joan Miró und Antoni Tàpies trafen. Mit 20 kam sie nach Köln zum Kompositionsstudium bei Maurizio Kagel. ‚World‘, ‚Sexo‘, ‚Vagina‘ lauten Titel ihrer ausladenden, magischen Kompositionen, bei denen es immer ums große Ganze geht. Ähnlich wie Joseph Beuys faszinieren sie archaische Kulturen und schamanistische Traditionen. „Ich bin irgendwann aus der Gesellschaft ausgestiegen und in die Realität rein. Die Menschen verstehen nicht, dass Realität unabhängig ist von Zivilisation. Der Erde ist es völlig schnuppe, ob Menschen, Tiere und Pflanzen zugrunde gehen. Der Planet und das Lebensprinzip bestehen immer weiter.“

Redakteur: Bajohr, Ulrike

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Sonntag, 15. Oktober 2017

20.05 Freistil

Der Sound der Veränderung
Wie Protestmusik heute klingt
Von Heiko Behr
Regie: Susanne Krings
Produktion: Dlf 2017

Die Politik ändert sich, die Populisten kommen oder sind schon da und vielen Musikern stellt sich eine Frage, die fast erledigt schien: Welche politische Position sollen sie heute mit ihrer Kunst einnehmen? Besonders afroamerikanische Musik hatte in den 1960er-Jahren den Sound zur Bürgerrechtsbewegung geliefert. Auch Musiker wie Bob Dylan, James Brown und Bruce Springsteen setzten damals mit ihrer Musik politische Akzente. Gibt es heute in zersplitterten, individualisierten und undurchsichtigen Zeiten vergleichbare politische Musik? Eine musikalische Reise durch die Genres, durch die verschiedenen künstlerischen Ansätze. Mit prägenden Künstlern, mit popmusikalischen Theoretikern und viel Musik. Es ist eine Suche nach dem Sound der Veränderung in der Gegenwart.

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 17. Oktober 2017

19.15 Das Feature

Mohammeds Gegenkalifat
Wie Marokko die afrikanischen Muslime einbinden will
Von Marc Thörner
Regie: Thomas Wolfertz
Produktion: Dlf 2017

Kalifat, dieser Begriff taucht meist dann auf, wenn vom Staatsverständnis des sogenannten IS oder der Taliban die Rede ist. Dabei gibt es schon ein Kalifat, über das sich seit Menschengedenken keiner aufregt: Marokko. Dessen König versteht sich in der Nachfolge des Propheten als Staatsherr, als religiöser Führer, oberster Richter und Oberkommandeur der Armee. Seit etwa einem Jahr positioniert sich der bislang eher zurückhaltende Mohammed VI. mit seinen Forderungen immer klarer: den Korantext nicht wörtlich, sondern historisch-kritisch auszulegen; die eigene Vernunft zu benutzen, wenn man heilige Schriften liest. Zeitgleich meldet ‚M6‘ seinen Anspruch auf die religiöse Vormundschaft über die afrikanischen Muslime an. In der EU betrachtet man die Initiative mit Wohlwollen, hofft auf einen Gegenpol zu al Kaida im Maghreb und Boko Haram in Nigeria. Ein liberales Gegenkalifat: Kunstprodukt, Widerspruch in sich, ambitionierte Geostrategie oder Erfolgsrezept gegen den Terror?

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1385

Freitag, 20. Oktober 2017

20.10 Das Feature

Redakteur: Bajohr, Ulrike
Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Sonntag, 22. Oktober 2017

20.05 Freistil

Pause

Von großen und kleinen Unterbrechungen

Von Beate Becker und Stefan Becker

Regie: Susanne Krings

Produktion: DLF 2014

Der Begriff ›Pause‹ stammt aus dem Altgriechischen und bedeutet Ruhe oder Stillstand. Eine Pause kann regenerativ, schöpferisch-kreativ, bedeutungsvoll oder einfach notwendig sein. Es kann die Mittagspause sein, die komponierte Pause innerhalb eines Musikstückes, die rhetorische Pause oder die Atempause. Die Pause ist, so die Definition, die Unterbrechung einer Tätigkeit innerhalb eines festgelegten Zeitraums. Kommt sie unerwartet oder ungelegen, spricht man von einer Zwangspause. Man kann die Pause aber auch aus kulturgeschichtlichem Blickwinkel betrachten: Von der gewerkschaftlich erstrittenen Arbeitsunterbrechung in der Industriegesellschaft über die Verweigerungshaltung im Zuge einer Kapitalismuskritik bis zu den pausenlosen Informationsströmen der digitalen Moderne.

Bemerkung: P50211 - Wiederholung vom 21.09.2014

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 24. Oktober 2017

19.15 Das Feature

Die IMPA

Eine Fabrik als Zufluchtsort im neoliberalen Argentinien

Von Peter B. Schumann

Regie: Ulrich Lampen

Produktion: SWR/Dlf 2017

Mit dem Amtsantritt Mauricio Macris als argentinischer Staatspräsident hat im Dezember 2015 die erneute Rechtswende in Lateinamerika begonnen. Massenentlassungen, Inflation, unmäßige Preiserhöhungen bei der Energieversorgung und im öffentlichen Nahverkehr sowie Einschnitte ins soziale Netz sind die Folge.

Was bedeutet das beispielsweise für die IMPA, die erste argentinische Fabrik unter Arbeiterkontrolle? Dort wird Aluminium verarbeitet, d.h. die Stromkosten sind hoch. Sie wurden von der Regierung Macri im vergangenen Jahr um das fünffache angehoben. Muss die Belegschaft wieder auf die Solidarität der Bewohner in dem umliegenden Stadtbezirk zurückgreifen wie 2002, als der Staat kurz vor dem Bankrott stand, und viele Argentinier sich mit Tauschhandel über Wasser hielten?

Am Beispiel der IMPA erzählt das Feature vom Sozialabbau im Argentinien des wieder erstarkten Neoliberalismus.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1385

Freitag, 27. Oktober 2017

20.10 Das Feature

Schumanns Violinkonzert
Geschichte einer Uraufführung
Von Ulrike Bajohr
Regie: Axel Scheibchen
Produktion: DLF 2012

Mit propagandistischem Pomp wurde am 26. November 1937 in Berlin das erste und einzige Violinkonzert des ›deutschen Meisters‹ Robert Schumann aus der Taufe gehoben: 84 Jahre zu spät. Denn kaum hatte Schumann die Komposition beendet, war er in die Heilanstalt Eendenich bei Bonn eingewiesen worden. Von da an galt das Konzert als Werk eines Irren. Auch Clara Schumann, die den letzten Satz immer »besonders schön« gefunden hatte, ließ sich verunsichern und entzog die Partitur der Öffentlichkeit. Nach Claras Tod ging der Autograph in den Besitz des Geigers Joseph Joachim über, dessen Sohn verfügte: Das Konzert soll frühestens im Jahre 1956, zum 100. Todestag Schumanns, uraufgeführt werden.

Doch die Nationalsozialisten bemächtigten sich der Noten. Ihnen fehlte ein ›romantisches‹ Violinkonzert, nachdem sie die Werke Mendelssohn-Bartholdys als »jüdisch-unbrauchbar« erklärt hatten.

Die Qualität des Schumannschen Konzerts beschäftigt die Experten bis heute.

Bemerkung: P50171 - Wiederholung vom 23.11.2012

Redakteur: Klopp, Tina

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1541

Sonntag, 29. Oktober 2017

20.05 Freistil

Luthers Lebensräume
Eine Reise ins Reformationsgedenken
Von Rafael Jové
Regie: der Autor
Produktion: RBB/NDR 2017

Luthertomaten, Luther-Einkaufswagenchips und Luthersocken mit der Aufschrift: »Hier stehe ich. Ich kann nicht anders.« 2017 ist Höhepunkt und Ende einer ganzen Lutherdekade. »Da müssen wir was drüber machen!«, klingt es in den Redaktionen, heute genauso wie im Jahr 1983, als sich Martin Luthers Geburtstag zum 500. Mal jährte. Damals schickte man den Autor Horst Krüger auf eine Reise zu Luthers Wirkungsstätten in die DDR nach Erfurt, Eisleben, Wittenberg, Eisenach, Torgau. Er kam zurück mit der Sendung ›Luthers Lebensräume‹. Darin verwebte Krüger Reisebeobachtungen mit einer ortsabhängig erzählten Entwicklungsgeschichte des Menschen Martin Luther. Über 30 Jahre später unternimmt Rafael Jové noch einmal diese Reise; er folgt den Spuren Krügers, der den Spuren Luthers folgte.

Bemerkung: P50212 - Übernahme vom RBB 15.02.2017

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603